

Fahr Rad ^{1 / 2018}

Zeitung für Radfahrende an
Ruhr und Lippe



Mitgliederversammlungen
Radfahren in Dortmund
Auf dem Weg zur Fahrradfreundlichen Stadt
Fahrradtouren nicht wie immer!
Touren und Termine jetzt im Heft

Fördermitglieder

Der ADFC dankt für die Unterstützung

Dortmunder Bildungs-,
Entwicklungs- und
Qualifizierungsgesellschaft mbH

Ein Unternehmen
der Arbeiterwohlfahrt

do**beq**



KIJEWski

Seit 1952

Fahrräder • Fachwerkstatt • Spielwaren

INH. LORETTA BÖHM

Singerhoffstraße 3
44225 Do-Hombruch
Tel. 02 31-71 42 75

www.kijewski-online.de



BERATUNG • VERKAUF • SERVICE

Fahr Rad und Veranstaltungskalender

Liebe Vereinsmitglieder des ADFC Dortmund und der Ortsgruppe Hagen,

nachdem unsere Vereinszeitschrift jahrzehntelang ohne Werbung ausgekommen ist, wollen wir dies in Zukunft ändern. Das hat mehrere Gründe. Die Kosten für die Herstellung und Versand der Vereinsnachrichten wird immer teurer und verschlingt einen nicht unerheblichen Teil unseres Vermögens.

Wenn man über den Zaun schaut, so füllen alle anderen Herausgeber der ADFC-Hefte diese mit Werbung. Zum einen dient dies, durch die Einnahmen die Kosten zu reduzieren, andererseits stoßen wir Interessenten, die inserieren wollen, also für sich Werbung machen wollen, vor den Kopf, indem wir dies ablehnen.

Von der Qualität des Heftes brauchen wir uns da sicherlich nicht zu verstecken. Obwohl rein ehrenamtlich hergestellt, sind bisher alle Hefte in ansprechendem Layout gesetzt worden. Dafür möchte ich bei dieser Gelegenheit Christian Strupp danken, der in den letzten Jahren das Heft gestaltet hat. Mit unserem Ehrenvorsitzenden Jürgen Fenneker haben wir jemanden zurück gewinnen können, der vor Jahren viele Fahr Rad gestaltet hat und auch das jetzige für uns

erstellt.

Fahr Rad soll aber auf breitere Beine gestellt werden. Denn die Berichte jeglicher Art sind nicht nur ausschließlich für unsere Mitglieder interessant, sondern für viele, die aktiv mit dem Fahrrad unterwegs sind. Und das werden ja, wie man draußen sehen kann, mehr und mehr.

Daher wird unser Heft in einer größeren Auflage erstellt und, damit der bisher lose beiglegte Flyer nicht verloren geht, mit eingefasst.

Wir haben bisher noch keine große Werbung von Inserenten betrieben, werden dies aber für das nächste Heft tun. Dabei sind wir dankbar, wenn wir Ihre Unterstützung bekommen. Vielleicht wollen Sie selbst auf sich aufmerksam machen oder kennen jemanden, der dies tun möchte. Vielleicht kennen Sie auch ein Geschäft, Büro, eine Behörde ..., wo die Hefte ausgelegt werden können oder jemand von Ihnen sie sogar auslegt.

Wenn das so ist, bitte melden unter buero@adfc-dortmund.de. In der Hoffnung, dass dieser Weg sich lohnt.



Kooperation mit der Radstation am Hauptbahnhof

Neuer Vorteil für ADFC-Mitglieder.

Wir freuen uns, unseren Mitgliedern einen besonderen Vorteil bieten zu können. Wir haben eine Kooperation mit dem ADFC-Fördermitglied und Betreiber der Radstation am Hauptbahnhof, der dobeq, vereinbart.

Diese Vereinbarung bringt für unsere Mitglieder folgende Vorteile.:

Während der Öffnungszeiten der Radstation könnt ihr (einmal in der Woche) euer Fahrrad kostenlos parken.

Ihr erhaltet bei Erwerb eines Jahrestickets (von Januar bis Dezember einen Rabatt von 10% , d.h. 79,00 Euro statt 88,00 Euro).

Auf Werkstatt-Leistungen (keine Materialkosten) wird ebenfalls ein Rabatt von 10% gewährt.

Voraussetzungen: Ihr müsst euren gültigen ADFC-Mitgliedsausweis vorzeigen.

Kostenloses Parken am Wochenende geht nur mit einer Monats- oder Jahreskarte.

Hallo liebe Radfahr-Begeisterte!

Haben Sie Lust, Ihre Begeisterung und Ihr Können an Andere weiter zu geben, die in ihrer Kindheit das Radfahren nicht gelernt haben?

wo?

Im Fredenbaum, Nähe Verkehrsübungsplatz
Lernfahrräder und -roller vorhanden

wann?

ab März 2018 oder später

jeweilige Termine nach Absprache

vorher kostenlose Schulung durch den ADFC
Interesse? Anmeldung /Informationen:
buero@adfc-dortmund.de oder
Helga Steinmaier, Tel. 017648358488

Fahr Rad 1/2018

Prolog	
Fahr Rad und Veranstaltungskalender	3
Kooperation mit der Radstation am Hauptbahnhof	
Hallo liebe Radfahr-Begeisterte!	
Inhalt	4
Einladung zur Mitgliederversammlung	5
Einladung zur Seniorenversammlung / Impressum	6
Einladung zum Jugendtag	7
Auf dem Weg zur Fahrradfreundlichen Stadt	8/9
Neue eigenständige Radwege, Bau in 2018	10/11
Parken auf Geh-und Radwegen	11
Diebstahlschutz für Fahrräder durch Fahrradcodierung für Hörder Bürgerinnen und Bürger	12
Treffe und Veranstaltungen - Terminkalender April bis Sept. 18	13/20
Jugendradtour 2018 - Eifel und Ardennen	21
Verkehrssicherheitstrainings/-aktionen	22
Radfahrerschule für Frauen	23
NRW Radtour	24
Fahrradtouren nicht wie immer!	25/26
Radtourismus im Ruhrgebiet	26/27
Fahrradtraining für Jung und Alt - Sommeraktion	28
Kopenhagen Radreise 2017	29/31
Winterleistung nicht gleich Lebensende	31
Breittrittserklärung	32

Einladung zur Mitgliederversammlung

Hiermit lade ich alle Mitglieder und Interessierte ein zur

Mitgliederversammlung 2018 des ADFC Dortmund e.V. für
Sonntag, den 18. März 2015 um 15.00 Uhr in den
Pfarrsaal der Herz-Jesu-Gemeinde Dortmund-Hörde, Am Richterbusch 4.

Vorschlag zur Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrung von Mitgliedern
3. Wahl der Versammlungsleitung
4. Festlegung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2017
6. Bericht des Vorstands mit Aussprache
7. Haushaltsabschluss 2017
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstands
10. Berichte aus den Abteilungen
11. Vorstandswahl
 der/des Vorsitzenden
 der/des 2. Vorsitzenden
 der Schatzmeisterin/ des Schatzmeisters
 von bis zu vier weiteren Vorstandsmitgliedern
12. Haushalt 2018: Vorstellung – Aussprache – Verabschiedung
13. Wahl der Kassenprüfer
14. Wahl der Delegierten zur ADFC-NRW-Mitgliederversammlung am 14.4. in Detmold
15. Verschiedenes

Da das Protokoll der Mitgliederversammlung 2017 vor der Sitzung ausliegt, bitte ich um rechtzeitiges Erscheinen, damit dieses vorab eingesehen werden kann.

Anträge zur Mitgliederversammlung bitte bis zum 11. März an mich.



Werner Blanke

Einladung zur Seniorenversammlung

Hiermit lade ich alle Mitglieder und Interessierte ein zur

Seniorenversammlung 2018 des ADFC Dortmund e.V. für
 Donnerstag , den 8. März 2018 um 17.00 Uhr in das
 Wilhelm-Hansmann-Haus, Raum 18, Märkische Str. 21 in Dortmund
 U-Bahnstation Stadthaus.

Vorschlag zur Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden des Seniorenvorstandes ADFC Dortmund mit Aussprache
3. Wahl des / der 1. Vorsitzenden
 Wahl der/des stellvertreteten Vorsitzenden und von ein bis zwei Beisitzern
4. Aktivitäten der Seniorenabteilung ,Ausgeführte Radlerfrühstücke mit bestimmten Themen
5. Vorschläge für die Radtouren an Werktagen, auch mittlerweile an Freitagen .
 Startplätze : Fredenbaum , Parkplatz Klinikzentrum Nord
 Brackel , S-Bahnstation Knappschaftskrankenhaus
6. Verschiedenes

Interessenten für eine zukünftige Vorstandsarbeit können sich gerne bei mir (Tel.0231-736580)) oder einem anderen Vorstandsmitglied des ADFC Dortmund melden, um Inhaltliches zur Seniorenvorstandsarbeit zu erfahren.

Herbert Duda

Impressum:

Fahr Rad 1/2018
 Zeitung für Radfahrende an Ruhr und Lippe aus Dortmund und Hagen
 ADFC-Kreisverband Dortmund e.V.
 Geschäftsstelle, Fahrradstation• Graudenzer Str. 11/Ecke Gildenstraße

Wir arbeiten ehrenamtlich und haben unsere Geschäftsstelle
 montags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Redaktion: Werner Blanke (wb)
 Autoren: Karl-Heinz Kibowski (kib) Helga Steinmeier (hs), Reinhold Hesse (rh)

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Werner Blanke
 Die Meinung der Redaktion stimmt nicht immer mit dem Inhalt
 der namentlich gekennzeichneteten Beiträge überein.
 Kostenlose Zustellung an die Mitglieder

Sparkasse Dortmund BIC: DORTDE33
 Bankkonto: IBAN DE36 4405 0199 0921 0004 13
 Spendenkonto: IBAN DE36 4405 0199 0921 0002 19
www.adfc-dortmund.de www.zukunftsbarometer-dortmund.de
buero@adfc-dortmund.de www.adfc-nrw.de/hagen
radfahrijugend@adfc-dortmund.de www.velocityruhr.net



Einladung zum Jugendtag 2018

Hiermit lade ich alle Mitglieder wie Interessierte ein zum

Jugendtag 2018 - der Mitgliederversammlung der Radfahrijugend Dortmund für
Dienstag, den 6. März 2018 um 17.00 Uhr

Ort: ADFC-Geschäftsstelle. Graudenzer Str. 11, Dortmund-Hörde

Vorschlag zur Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls des Jugendtages 2017
- TOP 3: Vorstandsbericht
- TOP 4: Vorstandswahlen
des/der Vorsitzenden
des/der Stellvertretenden Vorsitzenden
der Jugendsprecher

Für Posten des/der Vorsitzenden und Stellvertretenden werden noch Kandidaten gesucht,
Interessierte wenden sich bitte an radfahrijugend@adfc-dortmund.de

- TOP 5: Aktivitäten 2018
 - Eifel-Radtour
 - Verkehrssicherheitsaktivitäten
 - a) Samstagstraining Fredenbaum
 - b) Meister auf dem Fahrrad
 - c) Ferienaktion

- TOP 6: Verschiedenes

Fabian Grawer

Fabian Grawer, Vorsitzender

Liegezweiräder
Liegedreiräder
Lastenräder



VELOMOBIEL.NL
fietsen gemaakt door fietsers

Bakfiets.nl



HASE BIKES



ICLETTA
THE CULTURE OF CYCLING



HP VELOTECHNIK

tri-mobil

Fahrradspezialitäten



Tel: 0234-51 14 19 www.tri-mobil.de

Auf dem Weg zur Fahrradfreundlichen Stadt

PLUS Überflüssige Fahrspuren wurden zu breiten Radfahrstreifen

Die Fahrspur zwischen den beiden Auffahrten zur Schnellstraße OW IIIa (Mallinckrodtstr.) an der Straße Bärenbruch wurde kaum befahren. Denn beide Auffahrten führten in dieselbe Richtung; so nutzten fast alle Autofahrer schon die erste Auffahrt. Als eine neue Asphaltierung der Straße vorgesehen war, regte der ADFC an, die überflüssige Fahrspur zu einem breiten Radfahrstreifen in Bergaufrichtung umzuwandeln, weil es hier bisher keinen Radweg gab. So geschah es auch - erfreulich. Von sich aus hatte das Tiefbauamt diese Maßnahme jedoch nicht geplant, nur reine Neuasphaltierung war vorgesehen. Anerkennenswert, dass sozusagen „fünf vor zwölf“ das Tiefbauamt flexibel gehandelt hat. Bei Überprüfung des ADFC-Vorschlags kam der Fahrradbeauftragte zu dem Schluss, dass auch auf der anderen Straßenseite eine der beiden Fahrspuren überflüssig ist und so wurde auch in Bergabrichtung die bisher rechte Fahrspur zu einen breiten Radfahrstreifen.



Foto_Bärenbruch

PLUS Rad- und Wanderweg wiederhergestellt

Der Rad- und Wanderweg zwischen der Leni-Rommel-Str. bis unter die B1-Brücke war seit Jahren immer mehr zugewachsen und ein schmaler Pfad geworden. Ein Antrag des ADFC im Januar 2015 zur Wiederherstellung wurde damals schnell vom Tiefbauamt abgelehnt mit der Begründung, der Weg habe keine Verkehrsbedeutung.

Aber schnell gehandelt wurde, als im Juni 2017 die Bezirksvertretung Aplerbeck beschloss, den Weg wiederherzustellen: nach einem Monat wurde der Weg freigeschnitten und im November bekam der Weg eine neue Befestigung von etwa 2 m Breite. Der Ausbau des sich anschließenden

Trampelpfads von der B1-Brücke bis zur Matilda-Wrede-Straße im Bereich der Bezirksvertretung Brackel steht noch aus.



Foto_LeniRommel

MINUS Bebauungspläne Theorie und Praxis

In Bebauungsplänen werden auch Fuß- und Radwege festgesetzt, vor allem als Verbindungswege in Siedlungen. Oft wird aber vergessen, diese auch als Radwege zu beschildern oder die Wege von Anfang an mit den notwendigen Bordsteinabsenkungen auszubauen. Im B-Plan Evinger Heide, Ev 138, rechtskräftig seit 2004, sind Wege durch die Grünflächen als Rad- und Wanderwege festgesetzt, aber nicht als solche beschildert worden; die gelben Tafeln verbieten sogar das Radfahren. Durch Erwähnung dieser Wege in einem anderen Zusammenhang hat die Bezirksvertretung Eving im Juli 2017 beantragt, die blauen Schilder „Fuß- und Radweg“ anzubringen.



Im B-Plan Marmorweg, InO 226, rechtskräftig seit 2010, ist festgesetzt, dass zum „Bananen-Radweg“ unterhalb des Gebietes eine Rampe angelegt wird. Aber diese Rampe gibt es nicht und wird nach Angaben der Bewohner auch nicht gebaut. Eine Antwort der Verwaltung, warum nicht gebaut, gab es bisher nicht.

Im B-Plan Kronenbrauerei von 2005 sind zwischen Benno-Jakob-Str. und Kronenstr. zwei Verbindungsradwege festgelegt. Aber weder sind sie so ausgeschildert noch wurden beim Ausbau der Benno-Jakob-Str. die notwendigen Bordabsenkungen eingeplant und ausgeführt.

MINUS

Logistikpark Westfalenhütte keine oder zu enge Radwege

Von den meisten Bürgern kaum bemerkt wurde in den letzten zwei, drei Jahren auf dem Gelände der ehem. Westfalenhütte ein Logistikpark gebaut, wo natürlich viele LKW fahren. Zum Amazonlager fahren auch viele Arbeiter mit dem Rad; auch bei der Firma DB-Schenker sind die Fahrräder in den Fahrradständern nicht zu übersehen. Von den Stadtwerken wurde eine neue Buslinie eingerichtet, aber Wege zum sicheren Radfahren wurden nicht geschaffen. Statt notwendiger Verbesserungen wurde eine vorhandene Situation sogar noch verschlechtert. Der seit Jahrzehnten vorhandene Zweirichtungsradschwergewichtsweg entlang der Brackeler Str., 3-2,6 m breit, wurde im Einmündungsbereich der neuen Kaltbandstraße beim Umbau sogar auf nur 2,4 m verschmälert, einschließlich des Bordsteins zur Fahrbahn und ohne jeglichen Sicherheitstrennstreifen zur dortigen Einfädel-/Beschleunigungsspur. Dieses Maß entspricht nicht den Vorgaben der Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA). Ein Mindestmaß von 2,5 m ist dort vorgegeben und 0,5 m für den Trennstreifen.



MINUS

Radwegweiser bei Umbauten verschwunden

Von den insgesamt sechs Radwegweisern, die oben und unten am B54-Anschluss Nortkirchenstraße standen, sind nach dem Umbau nur zwei übriggeblieben. Zwei neue

wurden angebracht, davon einer mit falschen Zielen, und zwei Wegweiser fehlen nach 7 Monaten immer noch. Vor zehn Jahren, im Jahr 2008, schrieb der damalige Baudezernent, der heutige OB Herr Sierau, in einer Antwort auf eine Beschwerde, dass damals schon Radwegweiser und andere Schilder bei Bauarbeiten verschwanden: „Um diese (Verluste) in Zukunft zu vermeiden, dokumentiert das Tiefbauamt zukünftig den Bestand der Beschilderung vor der Ausschreibung und beauftragt die Signalbaufirma mit der Demontage bzw. Montage der Beschilderung von der Altanlage auf das Provisorium bzw. Neuanlage.“



Bei Anbringung der Radwegweiser an provisorischen Masten am B54-Anschluss Nortkirchenstraße während der Bauzeit 2016, statt sie irgendwo abzulegen, wären sie mit großer Wahrscheinlichkeit nicht verschwunden, sondern letztlich an den neuen Masten wieder passend angebracht worden.

Für die verschwundenen, vernichteten Radwegweiser und sonstige Schilder, auch Straßennamensschilder, müssen immer wieder neue Schilder bestellt und hergestellt werden. Das sind unnötige Kosten für Personal und Material.

PLUS/MINUS Fahrradstraßen JEIN

Das Tiefbauamt hatte abgelehnt, den Beschluss der Bezirksvertretung Hombruch auszuführen, dass die Nebenfahrbahn des Krückenwegs zwischen An der Palmweide und Mentlerstr. als Fahrradstraße auszuschildern sei. Begründung war, dass hier der Radverkehr nicht vorherrschend sei, was die StVO verlangt. Aufgrund der Zählung des ADFC im Juli 2017 ergab sich, dass hier dreimal mehr Radfahrer unterwegs sind als Autos. Doch erneut Ablehnung: „Trotz der Zählergebnisse des ADFC kommt das TBA nach einem weiteren Ortstermin mit der Polizei zu dem Ergebnis, dass eine Ausschilderung als Fahrradstraße nicht vorgenommen werden sollte. Die Gründe würden wir gerne in einem gemeinsamen Termin mit der BV vor Ort erläutern.“ Bisher gab es keine Erläuterung.



Zustimmung gab es aber zu dem Beschluss der Bezirksvertretung Aplerbeck, die Röhrenstraße als Fahrradstraße zu beschildern. Sie ist eine Sackgasse für den Autoverkehr mit nur einem Haus, so dass hier zum/vom Phoenix-See viel mehr

Radfahrer unterwegs sind als Autos fahren.

Als erste Teilabschnitte/ als erste Maßnahmen für den Rad-schnellweg in Dortmund will das Planungsamt die komplette Große Heimstraße und von dort die Sonnenstraße bis zur Ruhrallee (B54) als Fahrradstraßen beschildern lassen. Das erfordert Umbauarbeiten in der Großen Heimstraße. Und als Fahrradstraße soll die Sonnenstraße im Laufe des Jahres 2018 eine neue glatte Asphaltierung erhalten, wie im Radwegeausbauprogramm vorgesehen ist. kib

Neue eigenständige Radwege, Bau in 2018

Ausbau Weg am Rüpingsbach

Im April 2016 hatte die zuständige Bezirksvertretung Hombruch beschlossen: „Sie beauftragt die Verwaltung mit der zeitnahen Umsetzung der Maßnahme“. Aber erst jetzt in 2018 wird gebaut. Durch den 300 m neuen Radweg kann das engste Teilstück der Straße Am Spörkel von der Menglingauser Str. bis zur Bachbrücke Nähe der Straße Hellenbank vermieden, weil umfahren werden. Das ist gut. Weniger gut ist, dass südlich der Brücke bis zur Grotenbachstraße kein Weg am Rüpingsbach geschaffen werden soll. Ein Teilstück soll aus Gründen des Umweltschutzes nicht ausgebaut werden, damit sich dort die Natur entwickeln kann und von Menschen nicht gestört wird. In einem anderen Abschnitt stehen hohe, alte Pappeln, wovon viele jederzeit umfallen können; daher sind sie eine Gefahr für Fußgänger und Radfahrer.



Aus Naturschutzgründen wird abgelehnt, von vornherein alle Bäume zu fällen, weil „sie aus ökologischer Sicht mit ihrem weichen Holz für speziell angepasste Tierarten als wertvoll einzustufen“ sind.

Das Foto zeigt den jetzigen Zustand am Rüpingsbach, wo ab nördlich der Brücke Am Spörkel der Weg ausgebaut wird.



Gartenstadt-Radweg.

1. Abschnitt wird gebaut

Seit Jahren ist geplant, die Verbindungsbahn vom ehem. Phoenixwerk in Dortmund-Hörde zur ehem. Westfalenhütte von Hoesch in der nördlichen Innenstadt als Radweg auszubauen. (Kurzzeitig gab es auch die Planung für eine neue Straßenbahnlinie, die sich aber als nicht lohnenswert herausstellte.)

2. Die Planer haben die Strecke bisher Gartenstadt-Radweg genannt, weil die Trasse durch die Gartenstadt an der B 1 führt. Durch einen Wettbewerb soll möglicherweise noch ein anderer Name gefunden werden, z.B. Hoesch-Radweg oder Hoesch-Phoenix-Weg, und ein passendes Symbol, ein Logo für diesen Weg. Die Bezeichnung „Gartenstadt“ wäre nicht typisch für Dortmund, denn in vielen Orten gibt es eine Gartenstadt.

In 2018 wird der erste Abschnitt gebaut, von der jetzigen östlichen Sackgasse der Paderborner Str. (östlich Liboristr.) bis zur Unterführung Kohlsiepenstr. Von hier sind ein kurzes Stück der Trasse und Verbindungswege bis zum Phoenix-See schon mit dem Bau des Sees ausgebaut worden. Diesen erreicht man dann an der Insel „Belle vue“ am Knoten Nr. 48; im Frühjahr 2019 könnte die Eröffnung sein. Das Foto zeigt den Punkt an der Brücke Kohlsiepenstr., von wo an neu gebaut wird.

Dieser erste Abschnitt ist auch der mit der größten Bedeutung für den Alltagsradverkehr. Denn er führt durch die dicht bebaute östliche Innenstadt mit vielen möglichen Nutzern. Er ist Weg zur Gesamtschule Gartenstadt. Und die B 1 kann zukünftig durch den Tunnel sicher, autofrei und bequem unterquert werden statt sie an einer Ampel kreuzen oder hoch über eine Brücke fahren zu müssen.

Für den 2. Bauabschnitt nördlich der Paderborner Straße müssen noch zwei Brücken neu gebaut werden. Am Körner Hellweg muss die Brücke neu gebaut werden, weil sie für den Autoverkehr nicht die notwendige Durchfahrthöhe von mind. 4 Metern hat. Die Brücke Hannöversche Str.

muss neu gebaut werden, um entlang der Straße Bürgersteige anzulegen, die wegen der zu kurzen Brücke dort fehlen.

Es gibt noch einen 3. Bauabschnitt, bis der Weg auf der ehem. Bahntrasse letztlich in 3-4 Jahren bis zur Westfalenhüttenallee/ Rüschebrinkstraße führt. Von da muss noch etwa 2 km über Hauptstraßen und 1 km über Nebenwege gefahren werden, bis Radfahrer die Gneisenaustrasse/den Leezenpatt erreichen und zum Horstmarer See kommen. Dann wird der „Gartenstadt-Radweg“ auch für den Fahrradtourismus vom Phoenix-See zum Horstmarer See von Bedeutung sein. kib

Parken auf Geh- und Radwegen

Das Für oder Wider des Parkens auf Geh- und Radwegen erregt die Gemüter der Bevölkerung in hohem Maße. Die Einen sind strikt dagegen, die Anderen sehen es als ihr gutes Recht an.

Das Parken auf Gehwegen ist aber eindeutig geregelt: Die hierfür geschaffenen Richtlinien zur Anlage von Stadtstraßen (RAST) der Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV) sehen mit Ausnahme von verkehrsberuhigten Bereichen in den Regelentwürfen eine Gehwegbreite von mindestens 2,5 m vor, in den meisten Straßentypen von 3,0 m und mehr. Obwohl es diese Richtlinien gibt, wollen offensichtlich Politiker (zuletzt der Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Innenstadt-Ost, Herr Dammer) und Autofahrer nicht nur in Dortmund diese Breiten immer wieder verkleinert sehen, insbesondere damit ihre Fahrzeuge im Gehwegbereich geparkt werden und dieser somit schmaler wird. Vielen bedeutet also das Abstellen von Blech auf dem Gehweg (nicht der Fahrbahn) mehr als das Recht der Fußgänger, Rollstuhlfahrer und kleinen Kinder mit dem Fahrrad, sich auf dem Gehweg frei und sicher zu bewegen.

Wie der Presse zu entnehmen war, wurde dieses als ein großes Problem im Beirat Nahmobilität erkannt. Um weiteren Missbräuchen vorzubeugen, hat dieser demnach

beschlossen, dass Bürgersteige in Dortmund eine Breite von mind. 2 m haben sollten.

Im Sinne der Verkehrssicherheit sollte dies erst einmal in einem geeigneten Gebiet beispielhaft im Sinne der Anwohner geprüft werden. Leider wurde dies, so ein weiterer Pressebericht, erst einmal vom Oberbürgermeister ausgebremst.

Es wird also erst einmal so weiter gemacht. Wir alle wissen, wie es auf einigen Straßen in Dortmund aussieht, wo die Fußgänger ihre Wege nicht mehr benutzen können, weil sie bis zur Hauswand zugestellt sind, wo die kleinen Kinder auf der Fahrbahn mit ihren Rädchen fahren müssen, weil sie sonst die auf dem Bürgersteig parkenden Autos beschädigen.

Es wird auch fleißig so weiter gebaut. In der Bremer Str. entstand das Foto einer neu gestalteten Parkbucht von 2,50 m Breite und einer Restbreite für die Fußgänger von nur 1,20 m Breite. Dies bezeichne ich als eine Unverschämtheit, denn LKW über 3,5 t dürfen nicht auf Gehwegen parken.

Wer da glaubt, dass sich das Problem löst, wenn der Diesel-Pkw durch das Elektroauto abgelöst wird, der irrt sich. Denn auch die Elektroautos haben die Breite eines SUV und werden im Stadtverkehr stehen. wb



Diebstahlschutz für Fahrräder durch Fahrradcodierung für Hörder Bürgerinnen und Bürger

So hieß das Projekt, das der ADFC Dortmund im Auftrag der Stadt Dortmund in den Sommermonaten 2017 durchgeführt hat. Finanziert wurde dieses Projekt mit Geldern aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“, mit dem die Stadt Dortmund den Hörder Stadtteiffonds eingerichtet hat. Darin stehen Gelder für Aktivitäten und Projekte in Hörde zur Verfügung. Dazu gehören die City von Hörde, das Viertel um den Hörder Neumarkt und der Bereich der östlichen Herrmannstraße (Bickefeld).

Die Projekte sollen dazu beitragen, Nachbarschaften in Hörde zu stärken, die Integration und die Identifikation der Menschen mit Ihrem Stadtteil zu fördern oder das Wohnumfeld und die Stadtkultur aufzuwerten. Das Image von Hörde soll weiter verbessert werden. Wünschenswert sind die Förderung des ehrenamtlichen Engagements und die Vernetzung der verschiedenen Akteure des Stadtteils. Anträge für Projekte kann grundsätzlich jede/r Bewohner/in oder Bewohnergruppen, Initiativen, Vereine und Organisationen, aber auch Menschen, die in Hörde arbeiten oder ihre Freizeit verbringen, stellen. Soweit der Flyer der Hörder Stadtteilagentur „Tut Gutes! für Hörde“ zur Frage „Was ist der Hörder Stadtteiffonds?“ Die Hörder Stadtteilagentur verwaltet u. a. im Auftrag der Stadt den Stadtteiffonds.

Der ADFC Dortmund hatte im Jahr 2016 den Antrag für ein Projekt gestellt, das Fahrradcodierung zum Diebstahlschutz für Hörder Bürgerinnen und Bürger kostenlos anbietet.

Die Begründung des ADFC: „Es gab noch nie so viele Fahrraddiebstähle in Dortmund. Ein geeignetes Mittel neben dem sicheren Ab- und Anschließen ist die Abschreckung durch die Fahrradcodierung. Man hat festgestellt, dass codierte Fahrräder bis zu einem Drittel weniger gestohlen worden und entwundene Fahrräder aufgrund des Codes dem ursprünglichen Eigentümer zugeordnet werden können, wenn sie gefunden werden. Der Code ist von der Polizei in Bentheim in den 1990er Jahren entwickelt worden. Er wird aus den Adressdaten des Fahrradbesitzers generiert und kann deshalb ohne das Speichern in einer Datenbank rekonstruiert werden. Viele Bürger würden gern die Umwelt entlasten, indem sie ihre Fahrräder mehr für die täglichen Besorgungen und die Fahrten zur Arbeit nutzen könnten. Voraussetzung dafür ist, dass sie ihre Räder sicher abstellen können. Codierte Räder helfen, den Fahrradklau zu verringern, da sie sich schlecht weiterverkaufen lassen.

Und ein Letztes: Menschen die häufig mit dem Rad unterwegs sind, sind nach Aussagen von Medizinern fitter als Menschen, die selten oder nie auf das Rad steigen.“

Die Jury, die über die Verwendung der Mittel des Hörder Stadtteiffonds entscheidet, überzeugten diese Argumen-

te und sie nahmen das Projekt an.

Vom Wunsch, die Codierung auf Hörder Stadtteilfesten, z. B. dem Hörder Brückenfest anzubieten, konnten wir die Mitarbeiter der Agentur abbringen, da bei diesen stark frequentierten Festen Fahrräder eher ein Hindernis sind. Wir schlugen daher individuelle Termine an Samstagen von Juli bis September vor. Nachdem die Termine feststanden, mussten wir für diese Tage beim Ordnungsamt für unseren Codierstand eine „Sondernutzung an öffentlichen Wegeflächen“ beantragen. Ohne diese Erlaubnis mit Auflagen darf man nämlich keine Stände auf Straßen und Plätzen aufstellen.

Zwei Termine fanden auf dem Marktplatz an der Schlangen Mathilde statt, wobei uns freundlicherweise Frau Birgit Lange-Grieving, die Inhaberin der Transfer-Buchhandlung anbot, unseren Stand unter den Arkaden der Buchhandlung aufzubauen und somit vor Regen geschützt zu sein. Ein weiterer Termin fand im Regen unter unserem Zelt auf dem Hörder Neumarkt statt und einer weiterer an unserer Geschäftsstelle, Graudenzer Str. 11. Drei Codierer boten von 10 bis 16 Uhr ihre Dienste an. Beworben wurden die Aktionen durch ausgehängte Plakate im Hörder Stadtgebiet und ausgelegte Flyer in Geschäften, Kirchengemeinden und der Bezirksverwaltungsstelle. Weiterhin wurden zeitnah Pressemitteilungen veröffentlicht.

Rund 100 Fahrräder wurden bei den vier Terminen codiert. Trotz der Hinweise in der Werbung, dass das Angebot ausschließlich für Hörder Bürgerinnen und Bürger gilt, kamen Radler aus nahen und fernen Bezirken, um ihre Fahrräder ebenfalls kostenlos codieren zu lassen. Nach Hinweis auf den Passus „gilt nur für PLZ 44263“, der zu den Auflagen bei der Projektvergabe gehörte, haben einige ihre Räder zum normalen Kurs codieren lassen. Ganz wenige zogen verständnislos und beleidigt von dannen.

Fazit: 100 Fahrräder mehr fahren jetzt codiert und sind somit besser vor dem Fahrradklau geschützt. Die Aktion war relativ zeitaufwändig. Es gab viele interessante Gespräche mit unseren „Kunden“, manchmal einigen Leerlauf, selten Hektik. Ein interessantes Projekt, das auch uns gezeigt hat, dass ganz viele Menschen daran arbeiten, den Stadtbezirk Hörde immer lebenswerter zu machen. Das Büro der Hörder Stadtteilagentur ist in der Alfred-Trappen-Str. 18. Schaut mal rein, wenn Ihr in der Nähe seid.

Alle Radfahrerinnen und Radfahrer können ihre Fahrräder am ersten Montag im Monat in unserer Geschäftsstelle an der Graudenzer Str. 11 zwischen 16:30 und 18:30 Uhr codieren lassen. Oder freitags von 17 bis 19 Uhr (außer in den Ferien) in unserer Selbsthilfwerkstatt in Huckarde in der Gustav-Heinemann-Gesamtschule.



Treffs und Veranstaltungen

Terminkalender Dortmund

April bis September 2018

Freitag, 6. April bis Sonntag, 8. April

Infostand

E – Bike Festival Dortmund 2018

Treffpunkt: 10:00 h Dortmund City

Info: Ebike-festival.org/

Freitag, 6. April Tagestour

Nach Haus Weitmar in Bochum

Länge: ca. 70 km Dauer: ca. 7 Stunden,
Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Fredenbaum,
Parkplatz Klinikzentrum Nord,
Schützenstr./Beethovenstr.

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Samstag, 7. April Fahrradtraining

ADFC Radfahrschule

Zeitpunkt: 10:00 h bis 14:00 h

Treffpunkt: Jugendverkehrsschule Fredenbaum

Info: radfahrjugend@adfc-dortmund.de

Info: Werner Blanke Tel. 7979222

Sonntag, 8. April Tagestour

Durch den Dortmunder Südwesten, mit Witten und Bo-Langendreer

Länge: ca. 50 km Dauer: ca. 6 Stunden,
Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahn Station

Info: Reiner Wagner, Tel. 0151 21774597

Montag, 9. April Codierung

Fahrrad-Codierung

16:30 h - 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle,
Hörde, Graudenzer Str. 11

Mittwoch, 11. April Tagestour

Längs der Seseke u.Kuhbach nach Bergkamen zu Josip

Länge: ca. 55 km Dauer: ca. 6 Stunden,
Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Brackel, S-Bahnstation

Info: Knappschafts Krankenhaus
Klaus-Dieter Müller,
Tel. 0151 17570814

Mittwoch, 11. April Vorstand

Vorstandssitzung

17:00 h ADFC-Geschäftsstelle,
Hörde, Graudenzer Str. 11

Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Donnerstag, 19. April Tagestour

Nach Huckarde zum Cafe Art über den Emscherweg

Länge: ca. 50 km Dauer: ca. 6 Stunden,
Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Brackel, S-Bahnstation
Knappschafts Krankenhaus

Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 2927250

Samstag, 21. April Tagestour

Zur Gaststätte St. Johannes in der Haard

Länge: ca. 75 km Dauer: ca. 8 Stunden,
Schwierigkeit: schwer

Treffpunkt: 10:00 h Fredenbaum,
Parkplatz Klinikzentrum Nord,
Schützenstr./Beethovenstr.

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Sonntag, 22. April Halbtagestour

Quer durch Herdecke

Länge: ca. 30 km Dauer: ca. 4 Stunden,
Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahn Station

Info: Herbert Duda, Tel. 01781663433

Dienstag, 24. April Jugend

Kennlertreffen Radfahrjugend

Treffpunkt: 17:30 h ADFC-Geschäftsstelle,
Hörde, Graudenzer Str. 11

Info: Werner Blanke Tel. 7979222

Donnerstag, 26. April Schnelle Tour

Über Opherdicke zum Milchhof Mühlhausen

Länge: ca. 55 km Dauer: ca. 6 Stunden,
Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Brackel, S-Bahnstation

Info: Knappschafts Krankenhaus
Reinhold Hesse, Tel. 0174 2927250

Donnerstag, 26. April Selbsthilfwerkstatt

Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt

16:30 h bis 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
Graudenzer Str. 11

Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Mittwoch, 2. Mai Vorstand

Vorstandssitzung

17:00 h ADFC-Geschäftsstelle,
Hörde, Graudenzer Str. 11

Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Donnerstag, 3. Mai Senioren

Am Körnebach entlang zum Backhaus

Länge: ca. 30 km Dauer: ca. 3 Stunden,
Schwierigkeit: leicht

Treffpunkt: 14:45 h Wilhelm-Hansmann-Haus,
S-Bahnstation Stadthaus

Info: Klaus Peter Medeke, Tel. 104391

Samstag, 5. Mai Schnelle Tour

**Nach Hattingen alt,
klein und verwinkelt**

Länge: ca. 75 km Dauer: ca. 7 Stunden,
Schwierigkeit: schwer

Treffpunkt: 10:00 h Fredenbaum,
Parkplatz Klinikzentrum Nord,
Schützenstr./Beethovenstr.

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Samstag, 5. Mai Fahrradtraining

ADFC Radfahrschule

Zeitpunkt: 10:00 h bis 14:00 h

Treffpunkt: Jugendverkehrsschule Fredenbaum

Info: radfahrjugend@adfc-dortmund.de

Info: Werner Blanke Tel. 7979222

Sonntag, 6. Mai Tagestour

**Über Witten zum Bahnradweg Wengern-
Albringhausen, zurück über Herdecke**

Länge: ca. 55 km Dauer: ca. 5 Stunden,
Schwierigkeit: schwer

Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahn Station

Info: Karl-Heinz Kibowski, Tel.01637594592

Montag, 7. Mai Codierung

Fahrrad-Codierung

16:30 h - 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle,
Hörde, Graudenzer Str. 11

Dienstag, 8. Mai Verkehrspolitik

Arbeitsgruppe Verkehrspolitik

17:00 h – 19:00 h ADFC-Geschäftsstelle,
Hörde, Graudenzer Str. 11

Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Mittwoch, 9. Mai Tagestour

**Zur alten Kaffeerösterei
und zum Spargelbauern in Lünen**

Länge: ca. 50 km Dauer: ca. 6 Stunden,
Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Brackel, S-Bahnstation
Knappschafts Krankenhaus

Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 2927250

Donnerstag, 10. Mai Schnelle Halbtagestour

**Über die Hügel des Dortmunder
Südens zum Hengsteysee**

Länge: ca. 40 km Dauer: ca. 3 Stunden,
Schwierigkeit: schwer

Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahn Station

Info: Rolf Dressel, Tel. 01743846686

Freitag, 11. Mai Tagestour

**Zum Landgasthof
Grothues Pothof in Senden**

Länge: ca. 80 km Dauer: ca. 8 Stunden,
Schwierigkeit: schwer

Treffpunkt: 11:00 h Lünen HBF, am Haupteingang

Info: Anreise nach Lünen in Eigenregie
Reinhold Hesse, Tel. 0174 2927251

Sonntag, 13. Mai Tagestour

**Fahrradsternfahrt Ruhr
zur Jahrhunderthalle in Bochum**

Länge: ca. 65 km Dauer: ca. 8 Stunden,
Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt und Uhrzeit für die Zulaufrouen
wird noch festgelegt

Info: Herbert Duda, Tel. 0178 1663433
Reiner Wagner, Tel. 0151 21774597

Donnerstag, 17. Mai Tagestour
Zum Landcafe Oase nach Werl
 Länge: ca. 75 km Dauer: ca. 8 Stunden,
 Schwierigkeit: schwer
 Treffpunkt: 10:00 h Brackel, S-Bahnstation
 Knappschafts Krankenhaus
 Info: Klaus-Dieter Müller, Tel.0151 17570814

Sonntag, 20. Mai Tagestour
Über Sölde zur Hohensyburg
 Länge: ca. 50 km Dauer: ca. 6 Stunden,
 Schwierigkeit: mittel
 Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle,
 Glasdach U-Bahn Station
 Info: Reiner Wagner, Tel. 0151 21774597

Mittwoch, 23. Mai Tagestour
Zum Gut Eversum in Olfen
 Länge: ca. 65 km Dauer: ca. 7 Stunden,
 Schwierigkeit: mittel
 Treffpunkt: 10:00 h Huckarde, Kokerei Hansa
 Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 2927250

Donnerstag, 24. Mai Selbsthilfwerkstatt
Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt
 16:30 h bis 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
 Graudenzer Str. 11
 Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Freitag, 25. Mai Tagestour
Zum Haus Böinghoff in Flierich
 Länge: ca. 75 km Dauer: ca. 7 Stunden,
 Schwierigkeit: schwer
 Treffpunkt: 10:00 h Fredenbaum,
 Parkplatz Klinikzentrum Nord,
 Schützenstr./Beethovenstr.
 Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Dienstag, 29. Mai Jugend
Fahrrad- und Helmkontrolle
 Treffpunkt: 17:30 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
 Graudenzer Str. 11
 Info: Werner Blanke Tel. 7979222

Samstag, 2. Juni Fahrradtraining
ADFC Radfahrschule
 Zeitpunkt: 10:00 h bis 14:00 h
 Treffpunkt: Jugendverkehrsschule Fredenbaum
 Info: radfahrijugend@adfc-dortmund.de
 Info: Werner Blanke Tel. 7979222

Sonntag, 3. Juni Tagestour
**Die Dortmunder 8,
 davon die Nordrunde**
 Länge: ca. 55 km Dauer: ca. 6 Stunden,
 Schwierigkeit: mittel
 Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle,
 Glasdach U-Bahn Station
 Info: Karl-Heinz Kibowski, Tel.01637594592

Montag, 4. Juni Codierung
Fahrrad-Codierung
 16:30 h - 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
 Graudenzer Str. 11

Mittwoch, 6. Juni Vorstand
Vorstandssitzung
 17:00 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
 Graudenzer Str. 11
 Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Donnerstag, 7. Juni Senioren
Zwei Schlösser Tour im Westen
 Länge: ca. 30 km Dauer: ca. 3 Stunden,
 Schwierigkeit: leicht
 Treffpunkt: 14:45 h Wilhelm-Hansmann-Haus,
 S-Bahnstation Stadthaus
 Info: Klaus Peter Medeke, Tel. 104391

Freitag, 8. Juni Schnelle Tour
**Die Südrunde
 von der Dortmunder Acht**
 Länge: ca. 65 km Dauer: ca. 6 Stunden,
 Schwierigkeit: mittel
 Treffpunkt: 10:00 h Fredenbaum,
 Parkplatz Klinikzentrum Nord,
 Schützenstr./Beethovenstr.
 Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Donnerstag, 14. Juni Tagestour
**Zu „Brot Kanne“
 mit Besichtigung in Selm Bork**
 Länge: ca. 65 km Dauer: ca. 8 Stunden,
 Schwierigkeit: mittel
 Treffpunkt: 10:00 h Brackel, S-Bahnstation
 Knappschafts Krankenhaus
 Info: Nur mit Anmeldung:
 r.hesse@adfc-dortmund.de
 Reinhold Hesse, Tel. 0174 2927250

Freitag, 15. Juni Tagestour

Zum Landgasthof

Schulze Rötoring in Ahlen

Länge: ca. 65 km Dauer: ca. 7 Stunden,
Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 11:00 h Hamm HBF, Haupteingang
Info: Anreise nach Hamm erfolgt in Eigenregie
Reinhold Hesse, Tel. 0174 2927251

Sonntag, 17. Juni Tagestour

Drei Schlössertour im

Dortmunder Nord-Westen

Länge: ca. 35 km Dauer: ca. 4 Stunden,
Schwierigkeit: leicht

Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahn Station
Info: Reiner Wagner, Tel. 015121774597

Donnerstag, 21. Juni Tagestour

Echte Liebe, die BVB Tour

Länge: ca. 50 km Dauer: ca. 6 Stunden,
Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Brackel, S-Bahnstation
Knappschafts-Krankenhaus
Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 2927250

Freitag, 22. Juni Tagestour

Zum Nadelmuseum nach Iserlohn

Länge: ca. 75 km Dauer: ca. 7 Stunden,
Schwierigkeit: schwer

Treffpunkt: 10:00 h Fredenbaum,
Parkplatz Klinikzentrum Nord,
Schützenstr./Beethovenstr.
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Dienstag, 26. Juni Jugend

Proberadtour

Länge: ca. 25 km Dauer: ca. 3 Stunden,
Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 17:30 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
Graudenzer Str. 11
Info: Werner Blanke Tel. 7979222

24. Juni bis 30. Juni Mehrtagestour

Siebtägige Genussradtour

„Rund um Stade“

Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 2927250
Gerd Stemmann
ausgebucht

Donnerstag, 28. Juni Selbsthilfefwerkstatt

Fahrrad-Selbsthilfefwerkstatt

16:30 h bis 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
Graudenzer Str. 11
Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Sonntag, 1. Juli Tagestour

Wir radeln zum Baden an den Ternscher See

Länge: ca. 65 km Dauer: ca. 8 Stunden,
Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahn Station
Treffpunkt: 10:30 h Fredenbaum,
Parkplatz Klinikzentrum Nord,
Info: Herbert Duda, Tel. 0178 1663433

Montag, 2. Juli Codierung

Fahrrad-Codierung

16:30 h - 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
Graudenzer Str. 11

Donnerstag, 5. Juli Senioren

Zum Mengeder Rückhaltebecken

Länge: ca. 30 km Dauer: ca. 3 Stunden,
Schwierigkeit: leicht

Treffpunkt: 14:45 h Wilhelm-Hansmann-Haus,
S-Bahnstation Stadthaus
Info: Klaus Peter Medeke, Tel. 104391

Freitag, 6. Juli Tagestour

Zum Ternschersee zwischen Olfen und Bork

Länge: ca. 75 km Dauer: ca. 7 Stunden,
Schwierigkeit: schwer

Treffpunkt: 10:00 h Fredenbaum,
Parkplatz Klinikzentrum Nord,
Schützenstr./Beethovenstr.
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Samstag, 7. Juli Fahrradtraining

ADFC Radfahrschule

Zeitpunkt: 10:00 h bis 14:00 h
Treffpunkt: Jugendverkehrsschule Fredenbaum
Info: radfahrjugend@adfc-dortmund.de
Info: Werner Blanke Tel. 7979222

Sonntag, 8. Juli Jugend

Aktion „Meister auf dem Fahrrad“

Stadtmeisterschaft der Kinder nach bestandener Fahrradprüfung
09:00 h . 14:00 h Jugendverkehrsschule Fredenbaum
Münsterstr. 270
Info: Werner Blanke Tel. 7979222

Mittwoch, 11. Juli Vorstand

Vorstandssitzung

17:00 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
Graudenzer Str. 11
Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Donnerstag, 12. Juli Tagestour

In die Haard

Länge: ca. 65 km Dauer: ca. 7 Stunden,
Schwierigkeit: mittel
Treffpunkt: 10:00 h Huckarde, Kokerei Hansa
Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 2927250

Freitag, 13. Juli Schnelle Tour

Zum Cafe Lieblingsplatz in Frömmern

Länge: ca. 65 km Dauer: ca. 7 Stunden,
Schwierigkeit: mittel
Treffpunkt: 11:00 h Brackel, S-Bahnstation
Knappschafts Krankenhaus
Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 2927250

14. Juli bis 21. Juli Mehrtagestour Jugend

Jugendradtour Eifel und Ardennen

Info: Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
Info: radfahrjugend@adfc-dortmund.de

Sonntag, 15. Juli Tagestour

Zur Basilika nach Werl

Länge: ca. 85 km Dauer: ca. 9 Stunden,
Schwierigkeit: schwer
Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahn Station
Info: Reiner Wagner, Tel. 0151 21774597

18. Juli bis 25. Juli Mehrtagestour

Achttägige Radtour Dresden, Görlitz und entlang Oder Neiße nach Berlin

Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 2927250
Klaus Peter Medeke, Tel. 104391 ausgebucht

Donnerstag, 19. Juli Tagestour

Zum Hafencafe Marina Rünthe

Länge: ca. 75 km Dauer: ca. 7 Stunden,

Schwierigkeit: schwer
Treffpunkt: 11:30 h Fredenbaum, Parkplatz
Klinikzentrum Nord,
Schützenstr./Beethovenstr.
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 015117814932

Mittwoch, 25. Juli Schnelle Tagestour

Nach Flaesheim zur Bäckerei und Konditorei Brinkert

Länge: ca. 80 km Dauer: ca. 6 Stunden,
Schwierigkeit: schwer
Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle, Glasdach
U-Bahn Station
Info: Rolf Dressel, Tel. 01743846686

Donnerstag, 26. Juli Selbsthilfwerkstatt

Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt
16:30 h bis 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
Graudenzer Str. 11
Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Sonntag, 29. Juli Tagestour

Zur Brenscheider Mühle nach Hohenlimburg, zurück durchs Nahmertal

Länge: ca. 75 km Dauer: ca. 8 Stunden,
Schwierigkeit: schwer
Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahn Station
Info: Herbert Duda, Tel. 0178 1663433

Montag, 30.07. bis Freitag 03.08. Ferienaktion

Roller- und Fahrradtraining für Kinder - Radfahren lernen für Erwachsene und Senioren

10:00 h – 14:00 h Jugendverkehrsschule Fredenbaum,
Münsterstr. 270c
Info: Werner Blanke Tel. 7979222

Mittwoch, 1. August Tagestour

Zum Milchhof in Mühlhausen, mit Kühe betrachten

Länge: ca. 55 km Dauer: ca. 6 Stunden,
Schwierigkeit: mittel
Treffpunkt: 10:00 h Brackel, S-Bahnstation
Knappschafts Krankenhaus
Info: Klaus-Dieter Müller, Tel. 015117570814

Montag, 6. August Codierung

Fahrrad-Codierung

16:30 h - 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
Graudenzer Str. 11

Montag, 06.08. bis Freitag 10.08. Ferienaktion

Roller- und Fahrradtraining für Kinder - Radfahren lernen für Erwachsene und Senioren

10:00 h - 14:00 h Jugendverkehrsschule Fredenbaum,
Münsterstr. 270c

Info: Werner Blanke Tel. 7979222

Donnerstag, 9. August Senioren

In den Süden zum Rheinischen Esel

Länge: ca. 30 km Dauer: ca. 3 Stunden,
Schwierigkeit: leicht

Treffpunkt: 14:45 h Wilhelm-Hansmann-Haus,
S-Bahnstation Stadthaus

Info: Klaus Peter Medeke, Tel. 104391

Sonntag, 12. August Tagestour

Nach Bochum ins Bermudadreieck

Länge: ca. 55 km Dauer: ca. 6 Stunden,
Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle, Glasdach
U-Bahn Station

Info: Reiner Wagner, Tel. 0151 21774597

Dienstag, 14. August Verkehrspolitik

Arbeitsgruppe Verkehrspolitik 17:00 h
- 19:00 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
Graudenzer Str. 11

Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Freitag, 17. August Schnelle Tour

Zum Schloß Werdingen in Hagen

Länge: ca. 65 km Dauer: ca. 7 Stunden,
Schwierigkeit: schwer

Treffpunkt: 10:00 h Brackel, S-Bahnstation
Knappschafts Krankenhaus

Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 2927250

Mittwoch, 22. August Tagestour

Nach Flierich zum Haus Böinghoff

Länge: ca. 55 km Dauer: ca. 6 Stunden,
Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Brackel, S-Bahnstation
Knappschafts Krankenhaus

Info: Klaus-Dieter Müller, Tel. 015117570814

Donnerstag, 23. August

Selbsthilfwerkstatt

Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt

bis 18:30 h 16:30 h

ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
Graudenzer Str. 11

Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Sonntag, 26. August

Tagestour

An der alten Bahntrasse entlang, von Menden über Hemer bis Iserlohn

Länge: ca. 75 km Dauer: ca. 8 Stunden,
Schwierigkeit: schwer

Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahn Station

Treffpunkt 10:45 h Aplerbeck, Schloß Rodenberg
Info: Herbert Duda, Tel. 0178 1663433

Mittwoch, 29. August

Aktiventreffen

17:00 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
Graudenzer Str. 11

Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Donnerstag, 30. August

Tagestour

Zum Ternscher See

Länge: ca. 75 km Dauer: ca. 7 Stunden,
Schwierigkeit: schwer

Treffpunkt: 10:00 h Huckarde, Kokerei Hansa

Samstag, 1. September

Fahrradtraining

ADFC Radfahrschule

Zeitpunkt: 10:00 h bis 14:00 h

Treffpunkt: Jugendverkehrsschule Fredenbaum

Info: radfahrijugend@adfc-dortmund.de

Info: Werner Blanke Tel. 7979222

Montag, 3. September

Codierung

Fahrrad-Codierung

16:30 h - 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
Graudenzer Str. 11

Mittwoch, 5. September

Vorstand

Vorstandssitzung

17:00 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
Graudenzer Str. 11

Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Mittwoch, 5. September

Tagestour

Zum Bauerncafe Kökelsum in Olfen

Länge: ca. 75 km Dauer: ca. 7 Stunden,

Treffpunkt: 10:00 h Schwierigkeit: schwer
 Fredenbaum,
 Parkplatz Klinikzentrum Nord,
 Schützenstr./Beethovenstr.
 Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Donnerstag, 6. September Senioren

Zum Holzwickeder Flughafen

ca. 30 km Länge:
 Dauer: ca. 3 Stunden,
 Schwierigkeit: leicht

Treffpunkt: 14:45 h Wilhelm-Hansmann-Haus,
 S-Bahnstation Stadthaus
 Info: Klaus Peter Medeke, Tel. 104391

Samstag, 8. September Jedermann

Hofladentour mit BUND / ADFC

Durch den Dortmunder Süden

Info/Anmeldung: Tel. 162824 oder
 Email BUNDteam@bund-dortmund.de
 Karl-Heinz Kibowski, Tel. 753938

Donnerstag, 13. September Schnelle Tagestour

Über den Rheinischen Esel zum Kemnader Stausee

Länge: ca. 60 km Dauer: ca. 5 Stunden,
 Schwierigkeit: schwer

Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle, Glasdach
 U-Bahn Station
 Info: Rolf Dressel, Tel. 01743846686

Donnerstag, 20. September Tagestour

Reinhold's Tourenwunsch

Länge: ca. 65 km Dauer: ca. 7 Stunden,
 Schwierigkeit: mittel
 Treffpunkt: 10:00 h Brackel, S-Bahnstation
 Knappschaftskrankenhaus
 Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 2927250

Samstag, 22. September Tagestour

Zum Schloss Nordkirchen

Länge: ca. 80 km Dauer: ca. 8 Stunden,
 Schwierigkeit: schwer
 Treffpunkt: 10:00 h Fredenbaum,
 Parkplatz Klinikzentrum Nord,
 Schützenstr./Beethovenstr.
 Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Sonntag, 23. September Tagestour

Auf dem Springorum Radweg in Bochum entlang

Länge: ca. 55 km Dauer: ca. 6 Stunden,
 Schwierigkeit: mittel
 Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle, Glasdach
 U-Bahn Station
 Info: Herbert Duda, Tel. 0178 1663433

Donnerstag, 27. September Tagestour

Zur Kissinger Höhe nach Hamm

Länge: ca. 75 km Dauer: ca. 7 Stunden,
 Schwierigkeit: mittel
 Treffpunkt: 10:00 h Brackel, S-Bahnstation
 Knappschaftskrankenhaus
 Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 2927250

Donnerstag, 27. September Selbsthilfwerkstatt
 Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt

16:30 h bis 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde,
 Graudenzer Str. 11
 Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Donnerstag, 4. Oktober Senioren

Natur und Wissenschaft im Westen

Länge: ca. 30 km Dauer: ca. 3 Stunden,
 Schwierigkeit: leicht
 Treffpunkt: 14:45 h Wilhelm-Hansmann-Haus,
 S-Bahnstation Stadthaus
 Info: Klaus Peter Medeke, Tel. 104391

Samstag, 6. Oktober Fahrradtraining

ADFC Radfahrschule

Zeitpunkt: 10:00 h bis 14:00 h
 Treffpunkt: Jugendverkehrsschule Fredenbaum
 Info: radfahrijugend@adfc-dortmund.de
 Info: Werner Blanke Tel. 7979222

Regelmäßig wiederkehrende Termine

Öffnungszeit der Geschäftsstelle des ADFC Dortmund

Jeden Montag und Donnerstag
 Geschlossen an Feiertagen, Rosenmontag und
 zwischen Weihnachten und Neujahr
 Zeitpunkt: 16:30 h bis 18:30 h
 Treffpunkt: Graudenzer Str. 11, Dortmund-Hörde
 Info: buero@adfc-dortmund.de

Fahrradselbsthilfwerkstatt in der Robert-Koch-Realschule

Jeden Dienstag während der Schulzeit

Zeitpunkt: 14:00 h bis mindestens 15:00 h

Treffpunkt: Am Hombruchsfeld 69, Dortmund

Info: radfahrjugend@adfc-dortmund.de

Fahrradselbsthilfwerkstatt in der ADFC-Geschäftsstelle

Siehe Terminkalender

Info: Um Anmeldung wird gebeten

Fahrradselbsthilfwerkstatt und Radlertreff - seit 30 Jahren in Huckarde

Jeden Freitag, nicht in den Schulferien NRW oder an einem Feiertag oder Brückentag

Zeitpunkt: 17:00 h bis 19:00 h

Treffpunkt: Gustav-Heinemann-Gesamtschule
Parsevalstr. 170, Dortmund Huckarde

Raum 109, Eingang Parsevalstr.

Info: Günter Bruelheide, Tel. 0231 314494

Fahrradcodierung

Termine in der Geschäftsstelle siehe Terminkalender

Termine in Schulen, Betrieben ... nach Absprache

Info: buero@adfc-dortmund.de

Wir gravieren/markieren Ihr Rad mit einem Spezialgerät materialschonend am Sattelrohr mit einem individuellen Code aus Ihren Initialen und Ihrer verschlüsselten Adresse. Für ultraleichte Aluminium- oder Carbonrahmen und den Akku haben wir spezielle Aufkleber.

Bitte bringen Sie unbedingt zur Codierung Ihren Personalausweis und den Kaufbeleg Ihres Fahrrades mit, Akku-Schlüssel nicht vergessen.

Kostenlose Fahrradwache bei allen BVB-Heimspielen

90 Minuten vor Spielbeginn bis 45 Minuten nach Spielende

Treffpunkt: Rabenloh/Strobelallee

Treffpunkt: Rosenterrasse

Treffpunkt: Fahrradparkplatz Freibad

Info: buero@adfc-dortmund.de

Radfahrschule für Frauen

Info: Termine nur nach Absprache

Helga Steinmaier 0176 48358488

Allgemeine Informationen

Tourart

Senioren: Fahrgeschwindigkeit ca. 15 km/h

oder angepasst

Halbtagestour oder

Tagestour: Fahrgeschwindigkeit ca. 15 km/h
oder schneller

Schnelle Tour oder
Pedelec Tour Fahrgeschwindigkeit ca. 18 km/h
oder schneller

Tourenschwierigkeit

leicht: bis 35 km flach

mittel: bis 35 km hügelig/bergig oder
bis 70 km flach

schwer: Bis 70 km hügelig/bergig oder
über 70 km flach

Toureninformation

Alle Teilnehmer fahren auf eigene Verantwortung.

Für alle Teilnehmer gelten die Strassenverkehrsregeln.

Bei Temperaturen von unter +5° C und bei Schnee oder Glatteis fallen die Radtouren aus.

Tourenspenden

Der ADFC Dortmund bittet um eine Spende zur Anerkennung der Rundumversorgung, evt. Pannenhilfe und Erste Hilfe während der Tour.

Zwischen dem Tourenleiter und -begleiter besteht immer ein Kontakt, sodass niemand verloren geht.

Touren der Ortsgruppe Hagen

Die Termine der OG Hagen entnehmen Sie bitte dem gesonderten Flyer, den Sie in unserer Geschäftsstelle und im AllerWeltHaus, Potthofstr. 22, Hagen, erhalten

Spendenkonto

Sparkasse Dortmund BIC DORTDE33

Spendenkonto IBAN DE36 4405 0199 0921 0002 19

ADFC Kreisverband Dortmund e. V.

Graudenzer Str. 11 • 44263 Dortmund

Telefon: 0231 136685

www.adfc-dortmund.de

buero@adfc-dortmund.de

Jugendradtour 2018

der ADFC-Radfahrjugend Dortmund

Eifel und Ardennen

vom 14. bis 21. Juli



Leistungen: Tourenleitung und Jugendleitung, Übernachtungen mit Verpflegung, Eintrittsgelder, DB-Fahrtkosten, Pannenservice, Reiseversicherung
Preis: 238 Euro Nichtmitglieder,
216 Euro ADFC-Mitglieder.

Mit dem Fahrrad durchs Bergische Land und die Kölner Bucht entlang der Rur führt die Tour über die ehemalige Venntalbahnstrecke bis in die belgischen Ardennen und zurück nach Aachen.

Von hier aus mit der DB nach Dortmund. Die Etappenlängen sind moderat, denn es gibt unterwegs viel zu erleben, sei es eine Sommerrodelbahn, das Naturschutzzentrum im Hohen Venn

Wer also etwas bergaffin ist, der ist hier genau richtig mit dabei.

drei Mitmachtermine
zur Vorbereitung
(siehe Rückseite)

Interesse:
ADFC-Radfahrjugend Dortmund
Graudenzer Str. 11,
44263 Dortmund

Tel.: 0231/7979222, Fax:
03221/1285987

radfahrjugend@adfc-dortmund.de
www.adfc-dortmund.de

Verkehrssicherheitstrainings/-aktionen

Ein wichtiger Anteil der ehrenamtlichen Arbeit des ADFC widmet sich der Verkehrssicherheit der radfahrenden Bevölkerung, hier insbesondere der Kinder.

Anfangen von Elterninfos in den Kitas mit dem Thema „Fahrradfahren mit Kindern – Kindersitze, Helme, Roller, Laufräder“ bis hin zu Trainings der Motorik auf dem Kitagelände gilt das Angebot für die Kleinsten.

Eltern können aber auch mit ihren Kleinsten zur Radfahrerschule im Fredenbaum oder zur Ferienaktion kommen (Siehe Werbung im Heft). Hier treffen sich jedoch alle Personengruppen (bei der Ferienaktion mit Getränken und Imbiss). Die jüngeren Schulkinder werden mit Fahrradtrainings und der Schulung der Feinmotorik fit gemacht für den späteren Fahrradführerschein. Wer das Fahrradfahren noch nicht kann, kann es bei den Fahrradlehrer/Innen des ADFC hier auch lernen. Dieses Angebot wird daher auch von Erwachsenen und Senioren genutzt.



Nicht alle Kinder können im 4. Schuljahr das Angebot des Fahrradführerscheins nutzen. In der Jugendverkehrsschule kann man sich hierfür nachträglich anmelden.

Nach der Fahrradausbildung in der Grundschule können Schulklassen die Schulumgebung, den späteren Weg zur weiterführenden Schule oder einfach eine Radtour (z. B. zum Phönixsee) zur Vertiefung der Radfahrkompetenz beim ADFC buchen.

Alle Förderschulen nehmen an der Fahrradstaffette teil, wobei der Staffettenstab von Schule zu Schule weitergegeben wird und am Schluss ein gemeinsames Fest aller Schulen gefeiert wird.

Auch die weiterführenden Schulen können den ADFC buchen. Der sichere Schulweg mit dem Rad, das verkehrssichere Fahrrad, das richtige Einstellen des Helmes gehören zum praktischen Teil des Angebotes.

Das Projekt Verkehrssicherheit für Flüchtlingskinder wird in diesem Jahr dank der Unterstützung des Jugendamtes noch erweitert. Nunmehr sind die ausgebildeten Honorarkräfte auf Anforderung dabei, Trainings zur Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche aus Familien mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte“ in den Bereichen zu Fuß, mit dem ÖPNV und mit dem Fahrrad durchzuführen.

Insbesondere für die Mütter dieser Kinder, aber natürlich auch für alle Frauen gibt es weiterhin das Frauen-Radfahrtraining um die Jugendverkehrsschule. Dieses richtet sich insbesondere an diejenigen, die noch kein Fahrrad fahren können oder lange nicht mehr gefahren sind.

Damit die Fahrräder günstig repariert werden können und man das Reparieren dabei auch lernt, gibt es eine Reihe von Selbsthilfwerkstätten. Diese und deren Öffnungszeiten finden Sie am Ende des Veranstaltungskalenders.

Wenn die Manpower der Ehrenamtlichen es erlaubt, unterstützt der ADFC auch Schulen und andere Einrichtungen bei ihren Festen, wie z.B. dieses Jahr am Stadtgymnasium anlässlich des 475jährigen Schuljubiläums oder dem Clarenbergfest in Hörde.

Die größte Veranstaltung zur Verkehrssicherheit bleibt die seit mehreren Jahrzehnten mit großem Erfolg zusammen mit der Polizei durchgeführte Aktion „Meister auf dem Fahrrad“, wo unter ca. 3500 bis 4000 Kindern sich die besten für die Stadtmeisterschaft qualifizieren. Bei der Abschlussveranstaltung am letzten Sonntag vor den Sommerferien werden dann die ca. 20 „Meister auf dem Fahrrad“ ermittelt. Diese werden ins Rathaus eingeladen und erhalten eine besondere Gratulation von unserer Bürgermeisterin Frau Jörder.

wb

Radfahrschule für Frauen:

Fakten, Ergebnisse und wie es nach der Winterpause weitergehen wird

Die Radfahrschule für Frauen wurde im Mai 2017 begonnen (s. Fahr Rad 2017). Sechs TrainerInnen haben mit unterschiedlichem zeitlichem Engagement insgesamt ein- bis dreimal pro Woche Trainingsstunden für Frauen im Fredenbaumpark nahe der Jugendverkehrsschule angeboten. Am 2. Dezember trafen wir uns zum Abschluss vor der Winterpause im Big Tipi. Ab März 2018 soll die Radfahrschule für Frauen fortgeführt werden.

Das Angebot ist kostenlos und niederschwellig: An- und Abmeldungen sind nicht erforderlich. Die Frauen mussten sich lediglich bei Anwesenheit mit Anschrift in eine Liste eintragen. So bekamen wir einen Überblick, wer wie oft am Training teilnahm und woher die Frauen kamen.

In den 7 Monaten bzw. 28 Wochen, waren es 35 unterschiedliche Frauen, die im Durchschnitt vier Mal zum Training kamen. Manche begnügten sich damit, dass sie in ein bis drei Trainingseinheiten geradeaus fahren konnten und kamen nicht wieder. Andere übten lange und beharrlich, bis sie das Zeichengeben und einhändige Fahren wie das nach hinten Schauen beherrschten.

Dass auch das noch zu wenig ist, um sicher auf dem Fahrrad im Verkehr bestehen zu können, darauf weisen wir die Frauen nachdrücklich hin und betonen, wie wichtig es ist, zunächst im (auto-)verkehrsfreien Raum weiter zu üben, um das Fahrrad sicherer zu beherrschen. Einmal im Monat bietet eine der Trainerinnen Theorieunterricht in der Flüchtlingsunterkunft in der Roonstraße an, den wir allen Anfängerinnen ans Herz legen. Leider haben die Frauen der Radfahrschule im Fredenbaum das Angebot kaum angenommen. Wir werden diese Theoriestunden 2018 ab und zu deshalb auch im an anderen Orten im Norden durchführen.

Gut die Hälfte der Anfängerinnen kamen aus der Dortmunder Nordstadt, die Anderen aus dem übrigen Stadtgebiet, vor allem aus Hörde, Aplerbeck und Mitte. Jeweils eine Frau kam aus Essen, Bochum, Schwerte, Hagen und Düs-

seldorf. Das hatte auch damit zu tun, dass unser Angebot kostenlos war. Dies könnte sich ändern, denn auch wenn die reine Trainingsarbeit weiterhin ehrenamtlich durchgeführt wird, entstehen für den ADFC Kosten, die über einen geringen Beitrag pro Trainingseinheit ausgeglichen werden sollen.

Vier Tretroller für Erwachsene und vier Lernfahrräder, bezahlt aus dem Quartiersfonds für 2017, stehen uns weiterhin zur Verfügung. Die Lernfahrräder haben 24- und 26-Zoll mit niedrigen Rahmenhöhen und abnehmbaren Pedalen, sodass sie wie Laufräder benutzt werden können. Diese



Anschaffungen, inkl. der Helme, erwies sich als sehr sinnvoll: Roller und Lernfahrräder erleichtern es den Anfängerinnen, ihren Gleichgewichtssinn zu trainieren und sich sicher zu fühlen, bevor sie wagen, den Kontakt zum Boden aufzugeben und „in die Pedale zu treten“.

Im März 2018 wird das Training wieder aufgenommen und erneut mit dem Flyer beworben werden. Jedoch funktioniert die Mund- zu Mund-Propaganda ebenfalls gut. Zudem erinnern wir die Frauen, die mindestens einmal teilgenommen oder angerufen haben per SMS an die Trainingszeiten. Frauen, die Radfahren lernen möchten, können sich melden unter: 0176 48358 488.

Diese Nummer gilt auch für Alle, die Flyer auslegen oder als TrainerIn aktiv werden möchten! 2018 bietet der ADFC in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der Stadtteilschule zwei begleitete

Sonntagsausflüge an:

Sonntag, 6. Mai eine Radtour für Anfängerinnen mit vorangehender Theorie und mit Einkehren im Waldcafé sowie Geschicklichkeitstraining. Anmeldung beim Bildungswerk StadtteilSchule erforderlich; Kostenbeitrag 7,- Euro pro Teilnehmerin.

Sonntag, 24 Juni eine Tagestour für radfahrgeübte erwachsene Frauen und Männer mit Kindern zu einem Ziel mit Einkehr- bzw. Picknick- und Spielmöglichkeiten. 10 Euro pro Erwachsener.

Anmeldung für beide Ausflüge beim Bildungswerk StadtteilSchule, Bornstr. 83 erforderlich. Die Teilnehmerinnenzahl ist jeweils begrenzt.

Helga Steinmaier



Fahrradtraining für Jung und Alt

Jugendverkehrsschule Fredenbaum

**Sommeraktion in den Ferien vom
30. Juli bis 3. August und 6. bis 10. August 2018
jeweils von 10 bis 14 Uhr**

Fachkundige Anleitung durch Verkehrssicherheitsberater der Polizei und ADFC-Fahrradlehrer

- **Kleinkinder: Roller- und Fahrradtraining**
- **Schulkinder: Verkehrssicherheitstraining**
Übungen jeweils in kleinen Gruppen
- **Erwachsene und ältere Menschen**
Einzeltraining im verkehrsfreien bzw. verkehrsarmen Raum
- **Kurze geführte Radtouren**
Ausflüge ins Grüne, die Erholung und Abwechslung bringen
- **Kostenlose Teilnahme.**
Kinder unter 10 Jahren nur in Begleitung von Verantwortlichen
- **Kleiner Imbiss wird geboten**
- **Fahrrad-Werkstatt und Codierung**

Mit freundlicher Unterstützung



Stadt Dortmund
Fachbereich Schule
Tiefbauamt



Anmeldung nur für Gruppen und für Einzeltraining Erwachsene/ältere Menschen erforderlich: ADFC-Fahrradstation, Graudenzer Str. 11/Ecke Gildenstraße, 44263 Dortmund - Hörde, Tel. (0231)13 66 85, Fax: 0 32 22-1 45 96 24, E-Mail: radfahrjugend@adfc-dortmund.de ● www.adfc-dortmund.de



Fahrradtouren nicht wie immer!

Am Startpunkt unserer Fahrradtouren oder während der Fahrt fragen wir unser Teilnehmer:

Was können wir ändern, was stellt ihr euch vor oder wohin sollen wir fahren? Aus den verschiedenen Antworten haben die Tourenleiter unterschiedliche Touren entwickelt.

Schnelle Tour oder Pedelec / E-Bike Tour

Es gibt die sportlichen Fahrer mit sehr guter Kondition, damit sind nicht die Rennradfahrer gemeint, sondern die Fahrradfreunde, ohne elektrischen Antrieb, die auch mal etwas schneller fahren wollen. Dann gibt es die Teilnehmer mit einem Pedelec oder E-Bike. Hier wünschen sich einige Teilnehmer, wir könnten doch etwas schneller fahren. Warum sollen wir beide Gruppen nicht zusammenlegen und so etwas anbieten? Aber was ist damit gemeint. Normalerweise fahren wir auf gerader Strecke etwa 15-17 km/h, nun bei diesen Touren werden wir etwa 18-20 km/h fahren. Es klingt wenig, aber bei einer längeren Tour merkt man dieses schon in den Beinen. Im Terminflyer werden die Touren nicht Halbtages- oder Tagestour genannt, sondern „schnelle Tour“.

Fahrradtour mit eigener Anreise

Einige Teilnehmer fragen nach Tagestouren mit ein bis zwei Übernachtungen oder Touren außerhalb von Dortmund. Ebenso gibt es schon jetzt Mitfahrer, die mit eigenem PKW oder mit dem öffentlichen Verkehrsmittel zum Start und Zielpunkt anreisen. Tagestouren mit 1 bis 2 Übernachtungen werden wir zur Zeit nicht anbieten. Überlegungen über Touren dieser Veranstaltung laufen. Dafür aber werden wir zwei Tagestouren mit eigener Anreise anbieten. Jeder Teilnehmer muss selbständig zum Treffpunkt fahren. Ob mit dem Fahrrad, öffentlichen Verkehrsmitteln oder eigenem PKW. Es erfolgt keine Organisation vom ADFC bezüglich der An- oder Abreise.

Unter dem Thema

„Die schönsten Bauern-Cafés im Münsterland“ bieten wir an:

Erste Rundtour, Treffpunkt von/zurück Lünen HBF nach Landgasthof Grothues Potthof in Senden, ca. 80 km.



Foto: Landgasthof Grothues Potthof in Senden

Zweite Rundtour, Treffpunkt von/zurück Hamm HBF nach Landgasthof Schulze Rötering in Ahlen ca. 65 km.

Fahrradtour mit Besichtigung

Können wir nicht auch etwas besichtigen? So etwas ist nicht leicht zu planen, vor allen Dingen, wenn Kosten entstehen und die Tour wegen schlechtem Wetter nicht gefahren wird. Wer übernimmt dann die Beiträge? So haben wir uns erkundigt und bieten zwei Touren an.

Erste Tour vom Knappschafts Krankenhaus nach Selm-Bork zur Besichtigung von „Kanne Brottrunk“, ca. 65 km. Natürlich bei trockenem Wetter mit dem Fahrrad und wir wollen hoffen, die Sonne begleitet uns. Bei Regen fällt die Besichtigung nicht aus, denn dann fahren wir mit dem Zug nach Selm-Bork. Dazu muss jeder Teilnehmer aber die Fahrtkosten selber tragen.

Bei dieser Tour nach „Kanne“ bitte anmelden, es darf eine max. Anzahl von Teilnehmern nicht überschritten werden.

Zweite Tour ist die bekannte BVB Tour von ca. 45 km. Es werden die Stätten besucht, die mit dem der BVB in Verbindung steht: Signal Iduna Park, Stadion Rothe Erde, Weiße Wiese (Hoeschpark), Trainingsgelände, Gründer Gäststätte, Borsingplatz. Allerdings Besichtigungen nur von außen. Geplant ist die Besichtigung der BVB Kirche (Dreifaltigkeits-



Foto: ADFC Dortmund

kirche) mit Erklärungen.

Informationen zu den Touren

Die Termine stehen im Terminflyer 2018 von April bis September des ADFC Dortmund oder auf unserer Internetseite

Radtourismus im Ruhrgebiet

Neues Streckennetz – neue Radkarten

Im Sommer des letzten Jahres wurde für das neue radtouristische Netz „radrevier.ruhr“ im östlichen Ruhrgebiet (Dortmund, Kreis Unna, Hagen und Hamm) das Knotenpunktnetz beschildert und an jedem Knotenpunkt wurde eine Übersichtstafel aufgestellt. In diesem Jahr erfolgt die restliche Beschilderung der Knotenpunkte mit den entsprechenden Übersichtstafeln im westlichen Ruhrgebiet bis über den Rhein bei Xanten und Rees.

Die Nummern der Knotenpunkte werden nur von 1 bis 99 angegeben, aber mehr als 100 sind vorhanden. So ergibt sich, dass im gesamten Gebiet manche Nummern doppelt oder dreifach vorkommen, aber die Punkte liegen weit genug auseinander. So gibt es die Nr. 1 östlich von Kamen am Sesekeweg und die Nr. 1 steht auch südlich von Witten am Ruhrtal-Radweg.

Der bisherige „Rundkurs Ruhrgebiet“, die Strecke mit dem grünen Förderturmsymbol, entfällt im neuen radtouristischen Netz, weil er größtenteils deckungsgleich ist mit dem Ruhrtal-Radweg und der Römer-Lippe-Route. Der bisherige EmscherParkRadweg mit dem roten Förderturmsymbol und die bisherigen Verbindungswege mit dem blauen Förderturmsymbol heißen jetzt gemeinsam „Route der Industriekultur“ (RIK) und erhalten beide das rote Förderturmsymbol. Daher entfällt auch die Bezeichnung EmscherParkRadweg. Zudem sind Strecken geändert worden oder neu hinzugekommen. So erfordert das neue Streckennetz neue Radkarten.

Keine Radkarten vom RVR, sondern jetzt von BVA

Der für die neue Beschilderung zuständige Regionalverband Ruhr (RVR) gibt wie fast 30 Jahre lang keine regionalen Radkarten mehr für das Ruhrgebiet im Maßstab 1: 50 000 oder 1: 40 000 heraus. Die letzte Karte „Östliches Ruhrgebiet“ für unser Gebiet: Kreis Unna, Städte Hamm, Werl, Nordkirchen, Teile von Dortmund, erschien 2013. Der RVR erstellt nur noch Rad- und Wanderkarten im Maßstab 1: 20 000 für ausgewählte Gebiete, z.B. für die Haard, oder Spezialkarten für besondere Radstrecken, z.B. für die Erzbahntrasse.

www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-dortmund/aktuelles-aus-dortmund.html

Anmeldungen, weitere Infos oder Anregungen bei Reinhold Hesse, r.hesse@adfc-dortmund.de.

Der Bielefelder Verlag (BVA) hat die Herstellung der neuen Karten übernommen. Daher gibt es die bisherigen BVA-ADFC-Regionalkarten Ruhrgebiet Ost und West aus dem Jahr 2015 in diesem Jahr als Neuauflagen.

Neue Namen - neuer Kartenschnitt

Die Ruhrgebietskarten heißen jetzt auch radrevier.ruhr Ost und radrevier.ruhr West. Der Blattschnitt der bisherigen beiden Karten musste geändert werden, um das neue Streckennetz komplett zu zeigen. Auf dem Nordteil der Karte Ost wurde der Bereich nach Osten erweitert. Ahlen, Hamm-Uentrop, Welper sind hinzugekommen und so auch der wunderbare Alleen-Radweg von Unna-Königsborn bis Welper.

Entfallen ist Recklinghausen-Zentrum (jetzt auf der Westkarte). Weiterhin enthalten sind Haltern-Zentrum und Lüdinghausen bis zur Burg Vischering. Auf dem Südteil ist Radevormwald entfallen; aber dafür ist mehr von Wuppertal bis zum Vorort Sonnborn abgebildet, so dass die neue Karte jetzt die komplette Nordbahntrasse zeigt. Und mehr im Westen von Bochum wird gezeigt: von der Zeche Hannover bis Wattenscheid-Hbf/Höntrop; ebenfalls die große Ruhrschleife von Hattigen bis nach Dahlhausen.

Auf der neuen Karte radrevier.ruhr West ist Düsseldorf entfallen; für diese Stadt gibt es seit 2017 eine eigene Radwanderkarte von der BVA. Dafür hinzugekommen sind z.B. Xanten und ein großer Überlappungsbereich zur Ostkarte bis zum Kemnader See.

Neue Farbe für besondere touristische Strecken

Nicht nur dass überall die Nummern der Knotenpunkte eingedruckt wurden, sondern dieses Streckennetz wurde mit einem rosa Breitstrich (Fachsprache: Rasterband) auch besonders kenntlich gemacht. Bedeutende touristische Radwanderwege im Ruhrgebiet wurden mit einer lila Farbe extra hervorgehoben: z.B. Ruhrtal-Radweg, Römer-Lippe-Route, Do-Ems-Kanal-Route, die Kohlenbahntrasse bei Hattingen/ Sprockhövel und als Weiterführung die Nordbahntrasse.

Neue Radstrecken auf den neuen Karten – auch geplanter RS 1

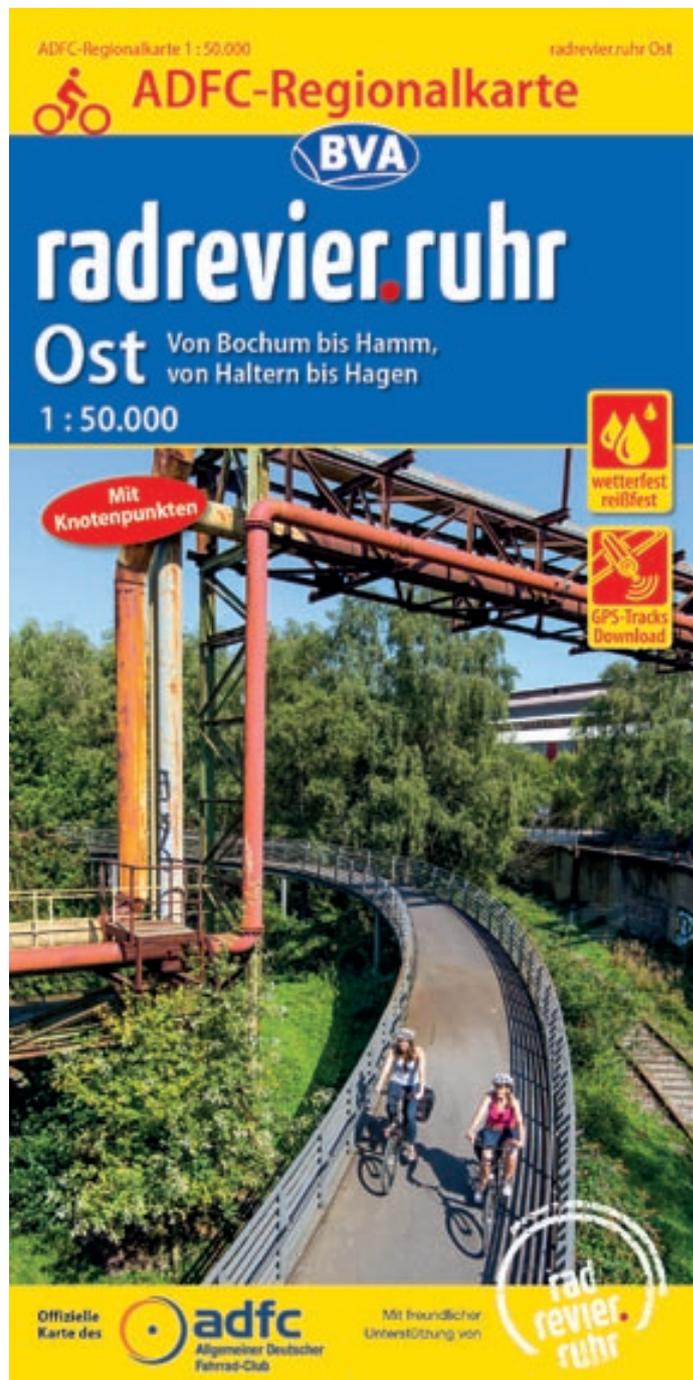
Selbstverständlich wurden bei der Neubearbeitung der Karten auch neue Strecken eingetragen: auf der Ostkarte z.B. der Bahntrassenradweg Wetter-Wengern-Albringhausen, der in der Karte 2015 schon als im Bau vorgegeben war und im Aug. 2017 eröffnet wurde. Das war ein Grund, jetzt auch die Rundstrecke „von Ruhr zu Ruhr“ darzustellen. Als geplant ist die Verlängerung des Bahntrassenradwegs von Albringhausen bis Gevelsberg West eingetragen, auch wenn der vollständige Ausbau u.U. noch 10 Jahre dauern könnte.

Ebenso gezeigt wird die Verlängerung des Bahnradwegs König-Ludwig-Trasse (KLT) von Recklinghausen-Röllinghausen, Ortlohstr. (südlich Autobahn A2), durch Recklinghausen-Suderwich bis zur Horneburger Str. zwischen Datteln-Horneburg und Castrop-Rauxel-Becklem. Im Frühjahr, spätestens zu den Sommerferien 2018 soll der Weg endgültig ausgebaut sein. Enthalten ist jetzt auch die Unterführung des Springorum-Radwegs unter der Hattinger Straße am Schloßpark Weitmar, in Karte 2015 als im Bau vorgegeben, im Okt. 2017 offiziell eröffnet.

Die Rundstrecke „Ruhr-Lenne-Achter“ zwischen Hohensyburg und Menden/Hemer, die es in der Auflage 2015 noch nicht gab, ist jetzt auch mit dem eigenen Symbol gekennzeichnet. Ebenfalls gekennzeichnet ist die Strecke „Historische Stadtkerne“, die im Bereich Hamm, Werne/Lippe, Herbern verläuft.

Auch der Radschnellweg Ruhr = RS 1 wurde zwischen Mülheim und Essen als schon bestehendes Teilstück eingetragen und weiter bis Hamm als geplant, soweit darstellbar möglich.

Die Karten radrevier.ruhr Ost und West sind im Buchhandel und auch in der Dortmunder ADFC-Geschäftsstelle erhältlich. kib



Samstagsaktion 2018

ADFC-Radfahrschule Dortmund

Fahrradtraining für Jung und Alt

Jugendverkehrsschule Fredenbaum

am 7.4., 5.5., 2.6., 7.7., 1.9., 6.10.
jeweils von 10 bis 14 Uhr

Fachkundige Anleitung
durch ADFC-Fahrradlehrer

- Kleinkinder: Roller- und Fahrradtraining
- Schulkinder: Verkehrssicherheitstraining
Übungen jeweils in kleinen Gruppen
- Erwachsene und ältere Menschen
Einzeltraining im verkehrsfreien
bzw. verkehrsarmen Raum
- Kurze geführte Radtouren
Ausflüge ins Grüne, die
Erholung und Abwechslung bringen
- Kostenlose Teilnahme.
Kinder unter 10 Jahren nur
in Begleitung von Verantwortlichen



Anmeldung nur für Gruppen und für
Einzeltraining Erwachsene/ältere Menschen
erforderlich: ADFC-Fahrradstation,
Graudener Str. 11, 44263 Dortmund-Hörde,
Tel. (0231) 13 66 85,
E-Mail: radfahrjugend@adfc-dortmund.de
www.adfc-dortmund.de



Stadt Dortmund
Fachbereich Schule
Tiefbauamt



Kopenhagen Radreise 2017

Ich machte mich also auf, das Land zu besuchen, in dem die glücklichsten Menschen wohnen; mit dem Fahrrad natürlich.

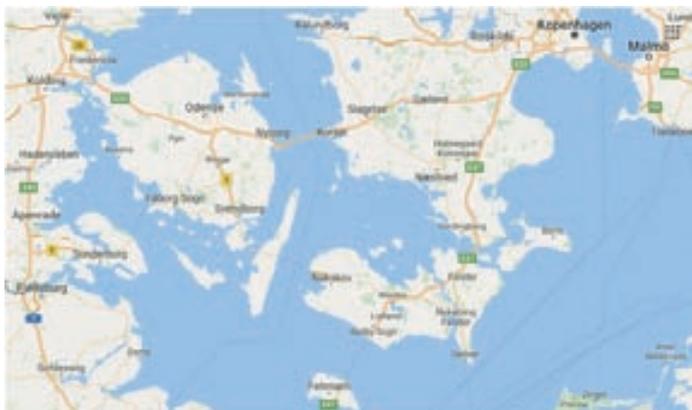
Zu spät kam ich. Vielleicht bin ich zu langsam gefahren? Letztes Jahr, 2016, lagen die Dänen auf Platz 1 des „<http://www.tagesspiegel.de/wissen/die-vermessung-der-froehlichkeit-das-unglueck-mit-der-gluecksforschung/14942968.html>“ in „self „World Happiness Report“; mussten den 1. Platz aber 2017 an Norwegen abgeben.

Deutschland liegt übrigens auf Platz 16 und am wenigsten Glück empfinden die Menschen in der Zentralafrikanischen Republik, Burundi und Tansania.

Wichtige Faktoren bei der Messung des Glücks sind unter anderem das subjektiv empfundene Glück, die gefühlte Freiheit, sein Leben selbst zu bestimmen zu können, die persönliche Wahrnehmung von Korruption und Großzügigkeit in einem Land sowie Einkommen, die Lebenserwartung und das zur Verfügung stehende soziale Netz.

Oft hörte ich auch das schöne Wort „hyggelig“ (gemütlich, behaglich, angenehm, nett).

Ein Mann in Dänemark, mit dem ich ins Gespräch kam, erläuterte es mir so: „Wenn ich von einer anstrengenden Skitour zurück komme oder eine anstrengende Wanderung mit viel Gepäck hinter mich gebracht habe, dann mache ich es mir hyggelig; aber zuerst die Anstrengung!“



Donnerstag 31.08.2017

Um 8.30 Uhr fahre ich mit dem Auto los und erreiche um 15.30 Uhr Puttgarden auf Fehmarn nach einer regenreichen Autofahrt. Suche einen geeigneten Parkplatz für mein Auto in der Nähe des Fährhafens. Ich finde einen in der Nähe eines Hotels, das von riesigen Piratenstatuen bewacht wird. Warum die Piraten dort stehen, wird mir erst bei der Rückreise klar.

Bei der Ankunft hörte der Regen wie bestellt auf und ich rüste mein Fahrrad auf. Wie immer hatte ich wohl etwas zu viel Gepäck mit. Aber etwas Reserven schaden nicht.

Um 16.45 fahre ich auf die Fähre „Schleswig Holstein“ um Rødbyhavn als Startpunkt zu erreichen. Bei der Auffahrt zur Fähre werden nicht teure PKWs oder Trucks bevorzugt behandelt, nein! Radfahrer wie ich, werden privilegiert

behandelt, ich darf zuerst auf die Fähre fahren. Ich trinke einen Kaffee und genieße die viel zu kurze Überfahrt.



Bei der Ankunft in Rødbyhavn werde ich von einem sehr freundlichen dänischen Zollbeamten auf den richtigen Weg gewiesen, special service, wie er sagt. Fahre noch 43 km bis Guldborg und erreiche bei letztem Büchsenlicht einen schönen Campingplatz.

Der Inhaber warnt mich vor den Apfelbäumen mit vielen reifen Äpfeln, also mit dem Zelt etwas Distanz halten. Baue mein Zelt mit Hilfe der Taschenlampe auf und dann ist erst einmal Feierabend für heute.

Ich mache mir etwas zu essen und genieße eine Dose Bier, die ich vorsichtshalber mitgenommen habe. Bin froh noch so weit gekommen zu sein, etwas Distanz gewinnen!

Gar nicht so schlecht bei Dunkelheit aufgebaut, wie ich am nächsten Morgen feststelle.

Freitag 01.09.2017

Habe gut geschlafen auf dem Guldborg Campingplatz. Fühle mich wohl und ausgeruht. Meinen sehr geschätzten Teekessel habe ich vergessen mitzunehmen. Unglaublich!! Es gab trotzdem einen schönen heißen Tee zum Frühstück. Die modernen Camps verfügen über zum Teil sehr komfortable Küchen, so auch hier. Bei solchen Veranstaltungen lernt man schon Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden.

Die Sonne scheint ein wenig, ziehe aber erst einmal zum Radeln eine lange Hose an. Um 9 Uhr Abfahrt Richtung Kopenhagen. Ja, die Hauptstadt von Dänemark ist wichtig, man muss auch Ziele haben.

Noch wichtiger jedoch ist das Radeln, das Unterwegssein. Mein nächstes Fahrziel ist Vordingborg immer entlang der Straße 151, dann weiter nach Rønnede und nach Køge wo ich am Abend ankomme. 85 km bin ich heute geradelt. Nicht schlecht für einen alten Mann mit viel Gepäck.



Genußradeln entlang einer wenig befahrenen Straße. Radwege, vorbildlich. Abends auf dem Campingplatz in Køge, Sonnenuntergang gratis.

Samstag 02.09.2017

Morgens starte ich nach Kopenhagen. Es sind noch ca. 40 km. Habe wieder gutes Wetter und fahre weiter auf der Straße 151 meinem Ziel entgegen. Vorbildliche Radwege und extrem rücksichtsvolle Autofahrer sind bemerkenswert. Bemerkenswert ist auch, dass ich bisher kein einziges E-Bike gesehen habe.

Ach ja, bevor es hyggelig wird,..... erst die Anstrengung! Zur Mittagszeit habe ich noch 15 km bis Kopenhagen. Mein Mittagssmahl besteht aus Brot, Käse und einer kleinen Schlangengurke „Dansk Agurk“.

Den Einkauf dazu erledigte ich in einem Supermarkt. Als ich mit Euro bezahlen wollte, wick die Verkäuferin zurück, wie der Teufel vor dem Weihwasser. Mit EC Karte konnte ich dann doch bezahlen. Das wäre mal eine interessante Frage an unseren Finanzminister.

Letztes Jahr hatte ich ähnliche Erlebnisse in Norwegen und Schweden. In Hochstimmung erreiche ich Kopenhagen. Ziel erreicht !



Über Kopenhagen gäbe es sehr viel zu berichten. Beruflich war ich einige Male hier und habe die Atmosphäre und die höfliche, ruhige Art der Dänen sehr geschätzt.

Um keinen Zweifel aufkommen zu lassen, arbeiten müssen die Leute hier auch, denn Wohlstand kommt nicht von allein zuerst die Anstrengung, dann hyggelig; aber das hatten wir schon.

Kopenhagen ist eine der angenehmsten Städte, die ich kenne und ich kenne viele in Europa und Übersee. Der Interessierte sollte selbst einen Besuch machen, deshalb erspare ich mir weitere Ausführungen. Am Nachmittag mache ich mich auf und trete den Rückweg an. Ein schöner warmer Spätsommertag. Bin froh diese Reise gemacht zu haben.



Zur Belohnung leiste ich mir für 150 dänische Kronen (ca. 20 Euro) ein kleines Abendessen, das ich bei Sonnenschein draußen einnehme. Als ich abends wieder in Køge ankomme, zeigt mein Tacho für heute 98 km..... Zeit, es sich hyggelig zu machen.



Sonntag 03.09.2017

Bis 8.30 habe ich geschlafen. Wurde geweckt durch das Leeren von Mülltonnen; dabei ist heute Sonntag; aber das wissen die Mülltonnen ja nicht.

In der Nacht habe ich sehr gefroren, jedoch begrüßt mich der Morgen mit Sonnenschein und 14°C. Es ist also wieder „kurze Hosen Wetter“. Habe auch heute am Sonntag viele Radler gesehen und getroffen, aber immer noch kein E-Bike. Fahre den ganzen Tag von Køge bis Guldborg. Den Campingplatz erreiche ich dort abends ca. 20 Uhr. Tagesetappe ungefähr 85 km.

Zwei Regenschauer hatte ich unterwegs. Einmal konnte ich mich in einer Bushaltestelle verkriechen. Wie angenehm doch Bushaltestellen sein können. Ein weiteres Mal schützte mich ein großer Baum. Hier gelang mir ein Regenbogenfoto. Während einer kleinen Pause traf ich einen Jogger (68 Jahre alt). Er hielt sofort an und es entwickelte sich sofort eine sympathische Konversation. Er erzählte mir von seiner Radreise im letzten Jahr. Von Dänemark bis Gibraltar in 39 Tagen. Hard work, denn Spanien ist ja bekanntlich sehr bergig. Großes Kompliment an ihn. Abends in Guldborg bereite ich mir ein schönes Abendbrot, esse Pasta mit Lachs. Für ein Bier bin ich zu müde. Zweispurige Radwege unglaublich !



Montag 04.09.2017

Prima geschlafen, geduscht und gefrühstückt und wieder „kurze Hosen Wetter“.

Komme noch mit einem sehr netten Radler aus Amersfoort in den Niederlanden ins Gespräch. Er hat kein Ziel in Dänemark, er radelt einfach. Wir sprechen über „Powerbanks“ und ein Leben ohne Strom.

Ein strammer Wind weht mir heute entgegen.

Ich möchte gar nicht so schnell ankommen, der Wind hilft dabei. Trotzdem erreiche ich dann doch am Nachmittag Rødbyhavn, um dann wieder als privilegierter Radler auf die Fähre nach Fehmarn zu gelangen.

Dort angekommen, erfuhr ich nun, warum die Piraten in der Nähe des Parkplatzes Wache stehen: 60 Euro kostete das Parken auf einer Wiese. Wahrscheinlich sind die Schranken dort so teuer.

Die Nacht verbrachte ich auf dem Campingplatz in Puttgarden. Insgesamt sind es 340 Rad-km geworden. Eine schöne, glückliche Reise.

Am nächsten Tag fahre ich gemütlich mit dem Auto nach Hause, mit dem Plan im Kopf, noch weitere Radreisen zu unternehmen.

Winterleistung nicht gleich Lebensende

Wenn die Reichweite des Lithium-Ionen-Akkus im Fahrbetrieb bei kalten Temperaturen um bis zu einem Viertel sinkt, müssen E-Biker sich nicht wundern. Das kündigt nicht das nahe Sterben des Akkus an, sondern ist ein normaler Vorgang. Verantwortlich für den vorübergehenden

Energieschwund ist ein Elektrolyt in den Akku-Zellen. Bei Kälte fließt die Substanz zäher, wodurch weniger Ionen vom Minus- zum Pluspol gelangen, was die Leistungsfähigkeit des Akkus einschränkt. „Wir raten darum, den Energiespeicher ins Warme mitzunehmen, dort zu laden und erst kurz vor Fahrtbeginn in den Rahmen zu stecken. Zusätzlich hilft es, ihn in ein Neopren-Schutzcover zu packen. Das hält warm und schützt auch vor Schmutzwasser, Salz und Dreck“, sagt Joachim Leffler vom Bike-Accessoire-Anbieter Fahrer Berlin. Für das draußen parkende Fahrrad bietet sein Unternehmen weitere Helfer, welche z. B. die elektronischen Kontaktstellen bei einem entfernten Akku schützen. Foto: Erich Westendarp/pixelio.de



Beitritt

auch auf www.adfc.de



Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

ab 27 Jahre (56 €) 18 – 26 Jahre (33 €)

unter 18 Jahren (16 €)

Familien- / Haushaltmitgliedschaft

ab 27 Jahre (68 €) 18 – 26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende: €

Familien-/Haushaltmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

Kopieren, ausfüllen, einschicken und die Vorteile genießen!
Oder einfach online auf www.adfc.de